

Zur Schule und nicht zur Modeschau

REGION Sind Kleidervorschriften an Schulen oder in Unternehmen notwendig?

Kommt gut an



«Spezielle Anforderungen ergeben sich z. B. aus der Arbeitssicherheit. Wir haben seit meh-

rerer Jahren eine ganze Kollektion an Arbeitskleidern für unsere Mitarbeitenden. Diese geht über Latzhosen, Bundhosen, Polo-Shirt, T-Shirt, Schürzen etc., teilweise sogar in zwei unterschiedlichen Farben. Diese Kleidungsstücke sind praktisch, je nach Arbeitsumgebung individuell nutzbar und tragen zur Sicherheit am Arbeitsplatz bei. Die mehrteilige Erstausrüstung zahlt das STIHL Kettenwerk. Des Weiteren können die Artikel mit einer Kostenbeteiligung der Mitarbeitenden direkt bei uns im Hause bezogen werden. Die Kleidung wird getragen und kommt gut an. Zusätzlich fördert die nahezu 'gleiche Kleidung für alle' das Zusammengehörigkeitsgefühl unserer Mitarbeitenden im Unternehmen.», erklärte **Joachim Zappe**, Geschäftsführer STIHL Kettenwerk Wil.

«Bei über 700 Mitarbeitenden in unterschiedlichen Alterstufen und von unterschiedlicher Herkunft ist es nachvollziehbar, dass es betreffend der Kleidung individuelle Ansichten gibt. Dennoch haben wir über die genannte Vorgehensweise und das hohe Selbstverständnis unserer Mitarbeitenden gute kollektive Lösungen gefunden. Es gibt eine gute Übereinstimmung zwischen den unterschiedlichen Erwartungshaltungen.»



Bild: z.V.g.

Immer mehr achten Unternehmen oder Schulen auf das jeweilige Image und verfügen über Kleidervorschriften.

«Freizügige Kleidung wirkt ablenkend», so der Kniggetrainer Christian Wüest. Im Interview erklärt er, wieso er Kleidervorschriften gutheisst und wie weit die Kleiderfrage eine Angelegenheit jedes Einzelnen ist.

Der Kniggetrainer Christian Wüest erklärt den Wiler Nachrichten was für Wirkungen freizügige Kleidung hat und warum sich Jugendliche auffällig kleiden.

Herr Wüest, wirkt freizügige Kleidung ablenkend oder störend auf Mitschüler, Lehrer oder Arbeitgeber? Wenn ja, wieso? Christian Wüest: «Ja, freizügige Kleidung wirkt ablenkend. Sie stellt die Seriosität sowie die Kompetenz infrage. Der erste Eindruck konzentriert sich hauptsächlich auf das äussere Erscheinungsbild. Der erste Eindruck ist nicht immer richtig, aber oft prä-

gend. Ein freizügiger Kleidungsstil kann (falsche oder richtige) Rückschlüsse auf die Person zulassen.»

Wieso möchten sich Jugendliche auffällig kleiden?

«Jugendliche kleiden sich gerne auffällig, um sich durch ihren individuellen Kleidungsstil von der Masse abzuheben. Die Kleidung soll ihre Persönlichkeit widerspiegeln. Oft ist die Wahl der Garderobe auch ein Experiment, bis der eigene Stil gefunden wurde. Dieser festigt sich jedoch mit zunehmender Reife.»

Wie stehen Sie zu Kleidervorschriften an Schulen oder in Unternehmen?

«Kleidervorschriften in Schulen oder Unternehmen dienen dazu, den persönlichen Kleidungsstil dem Firmen- oder Schulimage anzupassen. Durch diese Massnahme werden Mitarbeitende

oder Schüler mit ihrer Verantwortung, die sie tragen und der Firmenidentifikation, die sich das Unternehmen von ihnen wünscht, konfrontiert. Dabei geht es um einen konformen Auftritt nach aussen. Die Mitarbeitenden können sich durch ihre Persönlichkeit, beispielsweise ihr Temperament, individualisieren, jedoch nicht durch ihre Kleidung. Ich persönlich heisse Kleidervorschriften aus den bereits genannten Gründen gut.»

In wie weit ist die Kleiderfrage eine Angelegenheit eines jeden einzelnen Individuums?

«Der individuelle Kleidungsstil eines jeden einzelnen begrenzt sich immer mehr auf das Privatleben. Mehr denn je achten Unternehmen darauf, dass ihre Mitarbeitenden das jeweilige Firmenimage korrekt sowie kompetent repräsentieren.»

Larissa Haltner

Lehrpersonen sind weisungsbefugt



«Es gehört zum verfassungsmässigen Recht der persönlichen Freiheit, sich nach eigenem Geschmack kleiden zu dürfen. Verfassungsmässige Rechte hören jedoch dort auf, wo jemand eine eigene Freiheit so nutzt, dass dieses Verhalten die Freiheiten oder die Gefühle anderer in unzumutbarer Weise verletzt», betont **Marlis Angehrn**, Wiler Schulratspräsidentin. «Wir kennen ein Kopfbedeckungsverbot. «Weitere Vorschriften sind nicht nötig, denn die SchülerInnen stehen in einem Sonderstatusverhältnis, d.h., die Lehrpersonen sind bezüglich der «Kleiderfreiheit» weisungsbefugt und können wenn nötig eingreifen.»

Bewährt



«Wir haben die Kleidervorschriften vor vier Jahren im Rahmen von allgemeinen Verhaltensstandards eingeführt. Wir mussten anfangs in wenigen Einzelfällen eingreifen, aber die Vorschriften haben sich nun schon längst bewährt. Positive Stimmen von Eltern haben uns in unseren Bemühungen bestärkt», erklärte **Kurt Leuenberger**, Rektor des Berufsbildungszentrums Wil auf Anfrage. «Weil sich die Modetrends teilweise geändert haben, ist das Thema nicht mehr so aktuell. Jeans mit Löchern sind beispielsweise nicht mehr so in.»

Kleidervorschriften an Schulen?



Ruth Steiner, Kirchberg

«Ich bin generell für Vorschriften. Man sollte gepflegt in der Schule erscheinen. Das heisst: keine Trainerhosen oder ein extremes Dekolleté. Spätestens in der Lehre wird ein gepflegtes Erscheinungsbild sowieso verlangt. Deshalb finde ich, sollte man frühzeitig damit anfangen dies zu lernen. Eine Schuluniform braucht es aber nicht.»



Arnold Wirz, in Wil getroffen

«Ich finde eine solche Vorschrift unnötig. Dies ist eine Aufgabe der Eltern und nicht des Staates. Eine Schuluniform könnte ich mir höchstens in einer Privatschule vorstellen. In einer öffentlichen Schule haben nicht alle das nötige Geld, um eine Uniform zu kaufen und dann kämen die Eltern in einen ziemlichen Stress.»



Maria Gasche, Wilen

«Ich finde, jeder sollte auf sich selbst achten und entscheiden, was er oder sie anziehen will. Es braucht nicht überall Vorschriften. Wenn ein Mädchen ein T-Shirt mit zu tiefem Ausschnitt trägt, sollte man persönlich mit ihr sprechen, anstatt gleich alles zu verbieten. Meist ziehen sie sich so an, weil sie dies Zuhause nicht dürfen.»



Stephen Baumann, Balterswil

«Es braucht keine Kleidervorschriften. Jeder sollte so rumlaufen, wie es ihm gefällt und man sich wohlfühlt. Ich denke auch nicht, dass die Lehrer oder Schüler durch die Kleidung abgelenkt werden oder es den Unterricht stören würde. Schuluniformen finde ich unnötig. Es braucht schliesslich nicht für alles Vorschriften.»



Priska Täschler, Wil

«Eine solche Richtlinie wäre sicher sinnvoll. Die Schule ist da, um zu unterrichten und wenn eine Ablenkung durch die Kleidung besteht, dann sollte dieser Einfluss ausgeschaltet werden. Ich finde aber, dass diese Vorschrift nicht von oben kommen sollte, sonder vielleicht mit einer Klasse erarbeitet wird.»
Mara Frischknecht und Michèle Fröhlich